

Das Graffito 551 aus der thebanischen Nekropole

von
Hartwig Altenmüller

Während der Arbeiten am Grab des Bay (KV 13) sind die an der senkrecht aufsteigenden westlichen Felswand des "Vallon de la tombe de Séthi II" angebrachten Graffiti der Ramessidenzeit untersucht worden. Etwa 11 m südlich vom Eingang des Grabes des Bay (KV 13) und 1 m nördlich von einem Meßpunkt Howard Carters (HC 1917-14) entfernt stehen auf einem schräg abgeflachten Felsvorsprung untereinander zwei Graffiti, die die Bleistiftmarkierungen "551" und "2022" tragen (vgl. Abb. 1). Das Graffito 2022 ist von J. Černý aufgenommen worden¹, das 25 cm darunter befindliche Graffito 551 von W. Spiegelberg².

1. Die Graffiti 2022 und 551

1.1 Graffito 2022 nennt den Namen des berühmten "Königsschreibers Kenherchopeschef" (*sš njswt Ḳn-ḥr-ḥpš.f*), von dem eine große Zahl von Graffiti aus der thebanischen Nekropole bekannt ist³. Dieser Schreiber hat ein gutes halbes Jahrhundert als Schreiber gewirkt⁴. Der früheste Beleg stammt aus Jahr 40 der Regierung Ramses' II. (1240 v.Chr.)⁵, der bisher späteste Beleg aus dem 6. Jahr Sethos' II. (1194 v.Chr.)⁶.

¹ J. Černý und A.A. Sadek, *Graffiti de la Montagne Thébaine II (Plans de Position)*, 1970. Plan 39, Section 46: Vallée des Rois (A7), Vallon de la tombe de Séthi II (No 15). Paroi de la falaise entre la tombe de Bay (13) et la tombe de Sethnakht (14); Section 46 (Aufnahme 1968): III.2, 1970: Collection Scientifique, Centre de Documentation et d'Etudes sur l'Ancienne Egypte; III.2 (Facsimilés), 1970, Taf. 54 (Faksimile); IV (Transcriptions et Indices), 1970, Taf. 32 (Transkription).

² W. Spiegelberg, *Ägyptische und andere Graffiti (Inschriften und Zeichnungen) aus der thebanischen Nekropolis*, 1921, Atlas, Taf. 62.

³ Kitchen, *Ram. Inscr. IV*, 180ff. § 101.1-2, § 101.6 das Graffito 2022 in Kitchen, *Ram. Inscr. IV*, 186.12 § 101.6.E.

⁴ J. Černý, *Community*, 329-331; M.L. Bierbrier, *The Late New Kingdom in Egypt*, 1975, 26-29.

⁵ *oBrit. Mus.* 5634 = Kitchen, *Ram. Inscr. III*, 515-525 § 229. Zu diesem Datum vgl. M.L. Bierbrier, *a.a.O.*, 124 Anm. 57.

⁶ *oKairo JE* 72.461a/b; vgl. J. Černý, *Community*, 331.

1153/1151) und der Regierung Ramses' VI. (1143/1140-1135/1132).
 Das Grab KV 551 aus der thebanischen Nekropole
 wurde von Ramses VI. als Grabstätte für seinen
 Sohn Ramses VII. verwendet. Die hierarchische
 Verwandtschaftsverhältnisse sind durch die
 Grabinschriften bestätigt.

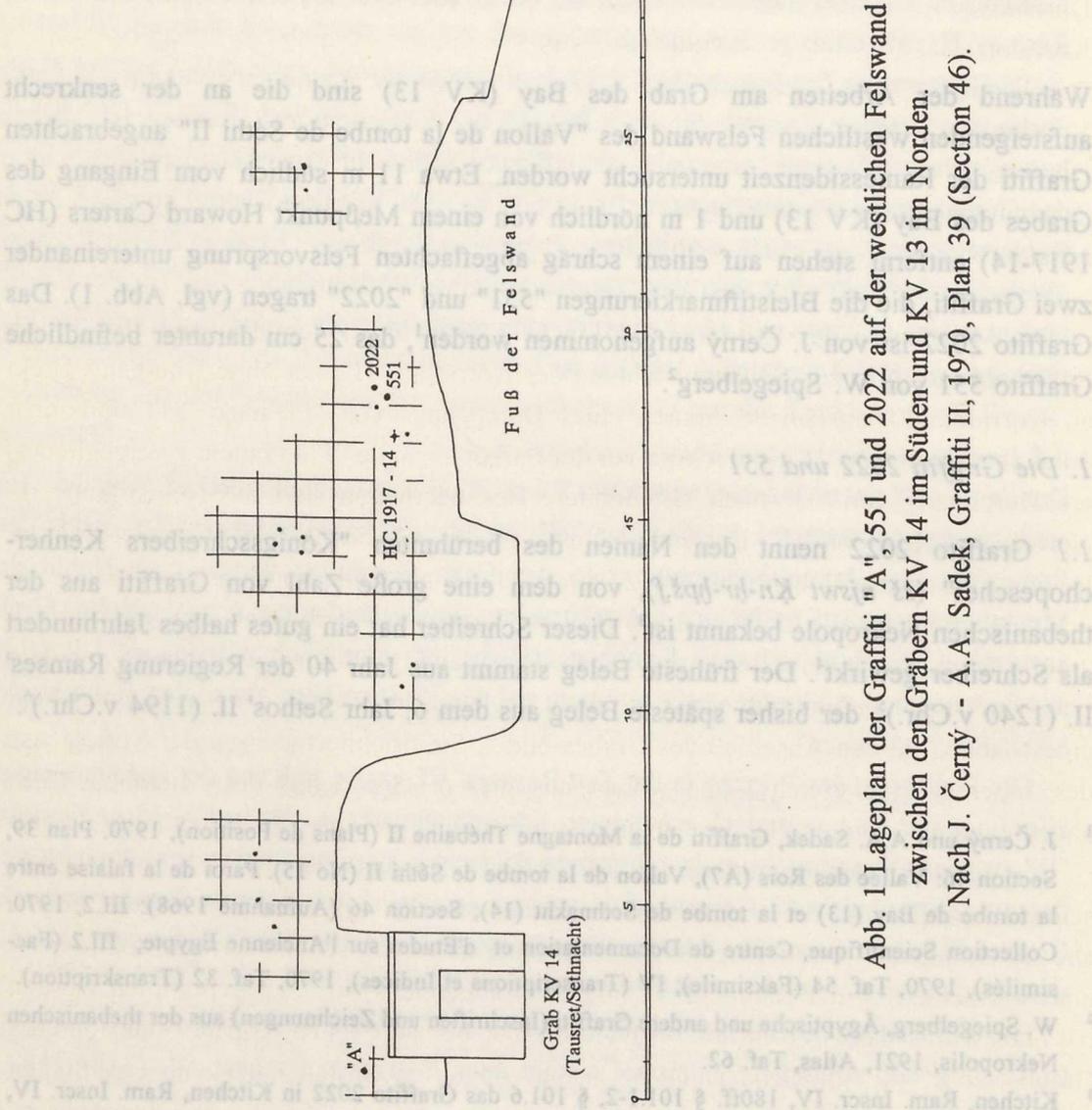
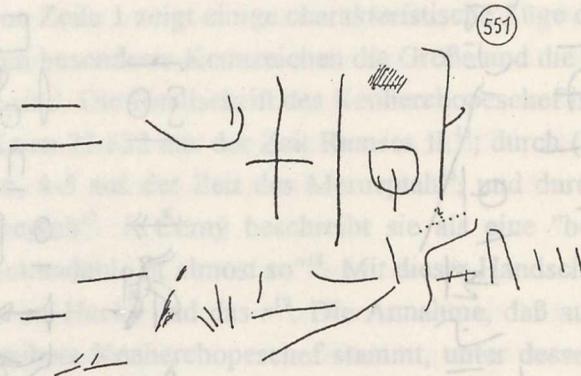


Abb. 1 Lageplan der Graffiti "A", 551 und 2022 auf der westlichen Felswand
 zwischen den Gräbern KV 14 im Süden und KV 13 im Norden.
 Nach J. Černý - A.A. Sadek, Graffiti II, 1970, Plan 39 (Section 46).

1. Černý, Community, 329-331; M.L. Bierbrier, The Late New Kingdom in Egypt, 1975, 26-29.
 Obit. Mus. 2634 - Kitchen, Ram. Inscr. III, 512-525 & 529. Zu diesem Datum vgl. M.L. Bierbrier,
 A.O. 124 Ann. 27.
 Okaino JE 72 (1967) vgl. Černý, Community, 329-331.

Kenherchopeschef wird in pSalt 124 aus der Zeit des Siptah namentlich erwähnt, woraus geschlossen worden ist, daß er noch unter Siptah gelebt hat⁷. J. Černý hat gezeigt, daß Kenherchopeschef mit Naunachte (*Niwt-nḥtj*) verheiratet war, deren Testament unter Ramses V. eröffnet wurde⁸. Er selbst aber wird lange vorher gestorben sein⁹.

1.2 Das in einem Abstand von 25 cm unter Graffito 2022 stehende Graffito 551 wurde erstmals von W. Spiegelberg aufgenommen, der das folgende Faksimile gibt¹⁰:



Spiegelberg transkribiert: (1) *rnpt-zp 1* (2) *sš Ny-sw ...*¹¹.

Eine Kollation des Graffito ergab, daß weit mehr als Spiegelberg durchgezeichnet hat, zu lesen ist. Eine Neuabschrift und eine bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen durchgeführte Kollation der schwer lesbaren Zeichen ermöglichten das Faksimile und die Transkription von Abb. 2¹²:

Übersetzung: (1) "Jahr 1".

"König von O. u. U. Ägypten, Herr der beiden Länder *Wsr-hprw-r^cmry-[Imn]*, [Herr der Kronen (?)] *Sty-mry-[n-ptḥ]*"

(2) "III. [Monat] der *prt*-Jahreszeit, Tag 11. Tag des Bestattens des Königs von O. u. [U. Ägypten, Herr der beiden Länder] *Wsr-hprw-r^c[mry-Imn]* [Herr der Kronen (?)] *Sty-mry-n-ptḥ]*".

⁷ J. Černý, in: JEA 15, 1929, 245; M.L. Bierbrier, *The Late New Kingdom in Egypt*, 26 mit Anm. 59.

⁸ pAshmolean 1945.95; 1945.97; pDeM a-b = Kitchen, *Ram. Inscr. VI*, 236-243 § 20.

⁹ J. Černý, in: JEA 31, 1945, 44.

¹⁰ W. Spiegelberg, *Ägyptische und andere Graffiti aus der thebanischen Nekropolis*, 1921, Atlas, Tafel 62.

¹¹ W. Spiegelberg, a.a.O., Text, S. 46 Nr. 551.

¹² In Zusammenarbeit mit Christiane Preuß.

Kontrahent wird in 251 aus der Zeit des spät-hellenistischen Ägypten erwähnt, woraus geschlossen werden kann, daß er noch unter Ptolemäus gelebt hat. J. Černý hat gezeigt, daß Kontrahent mit Nannachte (Nannach) verheiratet war, deren Testament unter Ramses V. eröffnet wurde. Er selbst aber wird lange vorher gestorben sein.

Das in einem Abstand von 25 cm unter Graffito 2022 erhaltene Graffito 251 wurde erstmals von W. Spiegelberg aufgenommen, der das folgende Faksimile gibt:

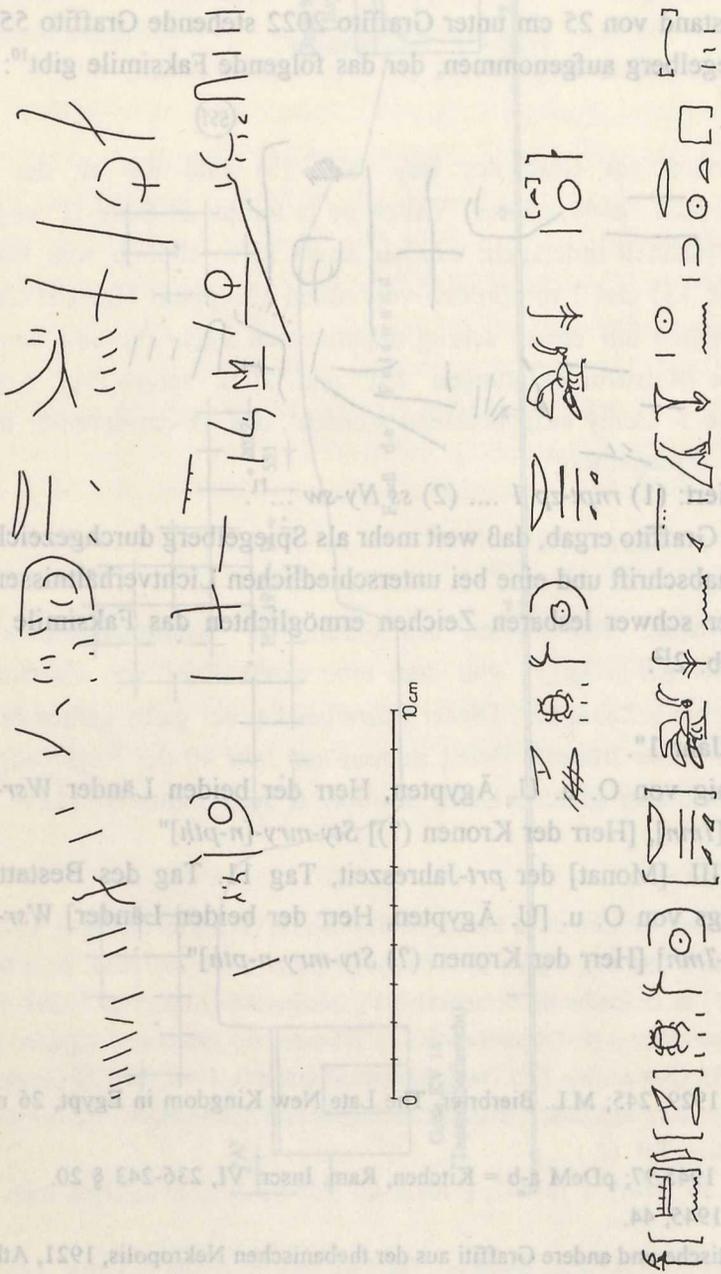


Abb. 2 Graffito 551 und Transkription

Spiegelberg, W. (1912) *Ägyptische Denkmäler*, Bd. 1, Tafel 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

2. Kurzkomentar

Zeile 2 des Graffito 551, ein Duplikat des im Jahre 1984 über dem Eingang des Grabes der Tausret gefundenen Graffito "A", berichtet über den Begräbnistag Sethos' II. im "1. Jahr" (des Siptah) am "III. prt Tag 11"¹³. "Jahr 1" aus Zeile 1 bezieht sich auf König Siptah. Die Voranstellung des Referenzbezugs auf den "König von O. u. U. Ägypten, Herr der beiden Länder *Wsr-hprw-rꜥ mry-[Imn]*, [Herr der Kronen (?) *Sty-mry-n-ptḥ*]", über dessen Beisetzung dann in Zeile 2 berichtet wird¹⁴, ist ungewöhnlich.

Der Schriftduktus von Zeile 1 zeigt einige charakteristische Züge der Handschrift des Kenherchopeschef, deren besonderes Kennzeichen die Größe und die bis an Unleserlichkeit grenzende Kursive sind. Die Handschrift des Kenherchopeschef ist durch drei Briefe gesichert, durch (1) oKairo 25.832 aus der Zeit Ramses II.¹⁵; durch (2) pChester Beatty III (pBM 10683), verso, 4-5 aus der Zeit des Merneptah¹⁶, und durch (3) pBM 10731 aus der Zeit des Merneptah¹⁷. J. Černý beschreibt sie als eine "bold and extremely cursive hand, at times unreadable or almost so"¹⁸. Mit dieser Handschrift zu vergleichen sind in der 1. Zeile die *mr*-Hacke und das *r*¹⁹. Die Annahme, daß auch dieses Graffito aus der Hand des Schreibers Kenherchopeschef stammt, unter dessen Namenssignatur von Graffito 2022 das Graffito 551 steht, ist daher naheliegend.

3. Die Bedeutung des Graffito 551.

Das im Jahre 1984 entdeckte Graffito "A" mit der Nachricht vom Begräbnis Sethos' II. steht links über dem Eingang zum Grab der Königin Tausret (KV 14). Das Graffito 551 liegt rechts über einer in den Felsen gehauenen Vertiefung, die als unvollendeter Eingang eines Königsgrabes interpretiert werden darf. Die Niederschrift des Begräbnisdatums an zwei nahe beieinander gelegenen Stellen des Königsgräbertals unterstreicht die Besonderheit dieses Ereignisses. Vermutlich nahm die Arbeiterschaft als Zuschauer

¹³ H. Altenmüller, in: SAK 11, 1984, 37-47.

¹⁴ Es ist wenig wahrscheinlich, daß Zeile 1 und Zeile 2 zu zwei verschiedenen Zeitpunkten angebracht wurden und daß Zeile 2 eine nachträgliche Ergänzung von Zeile 1 des Graffitos ist, wobei die erste Zeile im 1. Jahr der Regierung Sethos II. und die zweite Zeile zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im 1. Jahr des Siptah aufgezeichnet worden sein müßte.

¹⁵ Kitchen, Ram. Inscr. III, 44-45 § 19.11.

¹⁶ A.H. Gardiner, Hieratic Papyri, in the British Museum, Third Series, 1935, I, 24-26; II, Tf. 11-12 Kitchen, Ram. Inscr. IV, 85 § 50.8.

¹⁷ I.E.S. Edwards, in: JEA 54, 1968, 155-164; Kitchen, Ram. Inscr. IV, 181-184 § 101.3.

¹⁸ J. Černý, Community, 332.

¹⁹ Aufgrund ihrer charakteristischen Zeichen kann die Handschrift des Kenherchopeschef in einer Vielzahl von thebanischen Ostraka wiedererkannt werden: Vgl. J. Černý, Community, 332 Anm. 6.

daran teil. Man wird sich die Situation dabei so vorstellen dürfen, daß die Handwerker während des Begräbniszuges auf den höher gelegenen Stellen des Wadis standen und als "Zaungäste" das für sie gewiß bedeutende Ereignis beobachtet haben. Ihre Anwesenheit ist vielleicht damit zu erklären, daß im Grab Sethos' II. bis kurz vor Ankunft des Begräbniszuges gearbeitet worden ist. Dieser Eindruck wird nicht zuletzt durch die von Amunnacht gegen den Vorarbeiter Paneb vorgetragenen Anschuldigungen des pSalt 124 vermittelt, wonach Paneb sich vor dem Begräbnis von Sethos II. verschiedene Gegenstände der Grabausrüstung des Königs unrechtmäßig angeeignet haben soll²⁰. "Man fand sie nach dem Begräbnis (*m-s3 sm3-t3*) bei ihm". Im einzelnen handelt es sich dabei um ein "Tuch vom Streitwagen des Königs" (rt 1,7), um "Teile von Türen" (rt 1,9), um "Weihrauch" (rt 1,10), "Öle" (rt 1,11) und um "Wein(amphoren)" (rt 1,11) sowie um einen königlichen Uschebti mit "dem Namen des Seti-Merenptah, LHG".

4. Der historische Aussagewert des Graffito 551

Die sich aus dem Begräbnisdatum des Graffito 551 ergebenden historischen Schlußfolgerungen sind im Zusammenhang mit dem etwa gleich lautenden Graffito "A" in SAK 11, 1984, 37-47 erörtert worden. Dabei zeigte sich, daß durch das Datum der Thronbesteigungstag des Siptah bestimmt werden kann. Dieser war bisher mit Hilfe der Angaben der beiden oKairo 25.521 (rto 4-5; vs. 4-5)²¹ und 25.537 (rto 7-9)²² nur annähernd auf den Zeitraum zwischen IV. 3ht 28 und I. prt 4 eingegrenzt worden²³. Unter Annahme einer "70-Tage-Frist" zwischen Tod und Bestattung konnte bei der Behandlung des Graffito "A" festgestellt werden, daß Sethos II. im 6. Jahr seiner Regierung am I. prt 2 gestorben ist und daß an diesem Tag der Thronbesteigungstag des Siptah lag²⁴. Eine kleine Unsicherheit besteht darin, daß nicht sicher ist, ob diese "70-Tage-Frist" auch tatsächlich eingehalten wurde, so daß der Tag der Thronbesteigung des Siptah innerhalb der Zeitspanne vom IV. 3ht 28 und I. prt 2 auch früher liegen könnte.

Eine Zusammenstellung der Daten von Tod und Begräbnis der verschiedenen Herrscher der Ramessidenzeit zeigt, daß tatsächlich das Bestreben bestand, die "70-Tage-Frist" zwischen Tod und Begräbnis einzuhalten. Folgende Daten sind bekannt:

²⁰ J. Černý, in: JEA 15, 1929, 243-258, Tf. 42-46; Kitchen, Ram. Inscr. IV, 408-414 § 54 (A.26).

²¹ Kitchen, Ram. Inscr. IV, 397ff. § 50 (A.11).

²² Kitchen, Ram. Inscr. IV, 396 § 50 (A.10).

²³ W. Helck, in: Analecta Biblica 12, 1959, 123-124; H. Altenmüller, in: SAK 11, 1984, 39-40.

²⁴ H. Altenmüller, a.a.O., 39-40; W. Helck, in: The Intellectual Heritage of Egypt (Fs Kákosy), 1992, 267 Anm. 1; 270, Anm. 12; Demarée, in: GM 137, 1993, 52; J. v. Beckerath, Chronologie des ägyptischen Neuen Reiches, HÄB 39, 1994, 72.

Merenptah

Thronbesteigung: I. 3^{ht} 19.

Todestag: Jahr 10, III. *šmw* 18 (J. v. Beckerath, Chronologie, 70-71).

Vorbereitung auf das Begräbnis unter Merenptah in der Zeit zwischen Jahr 7, III. 3^{ht} 11 und Jahr 8, II. 3^{ht} 20 (oKairo 25.504 = Kitchen, Ram. Inscr. IV, 155 (A.11)). Vgl. dazu W. Helck, in: Fs Kákosy, 267-268.

Begräbnistag unbekannt.

Sethos II.

Thronbesteigungstag: II. *prt* 29.

Todestag: Jahr 6, I. *prt* 2 (sicher zwischen IV. 3^{ht} 28 und I. *prt* 2).

Begräbnistag: Jahr 1 (Siptah) III. *prt* 11 (*hrw n sm3-t3*).

70 Tage zwischen Tod und Begräbnis.

Siptah

Thronbesteigungstag: I. *prt* 2.

Todestag: Jahr 7, vor dem II. *šmw* 28, vielleicht zwischen I. *šmw* 27 und II. *šmw* 10 (H. Altenmüller, in: GM 145, 1995, 29-36).

Begräbnistag: (Jahr 7), IV. 3^{ht} 22 (*jw.tw hr sm3-t3*): oKairo 25.792 (Kitchen, Ram. Inscr. IV, 414-415 § 55 A.27).

Intervall zwischen Tod und Begräbnis beträgt vermutlich 5 Monate und 25 Tage, d.h. 175 Tage. Der Begräbnistag liegt ungewöhnlich spät, weil die Grabanlage noch unfertig war.

Sethnacht

Thronbesteigungstag unbekannt, vor dem II. *šmw* 28 im Zeitraum zwischen I *šmw* 27 und II. *šmw* 10, vermutlich am II. *šmw* 10.

Todestag: Jahr 3, I. *šmw* 26.

Begräbnistag: Jahr 1 (Ramses III.), kurz nach dem IV. *šmw* 3 (Datum im Korridor des Grabes des Sethnacht, vermutlich kurz vor der Beisetzung: H. Altenmüller, in: After Tut'anckhamun, 1992, 158).

"70-Tage-Frist" wahrscheinlich.

Ramses III.

Thronbesteigungstag: I. *šmw* 26

Todestag : Jahr 32, III. *šmw* 15

Begräbnistag: Jahr I (Ramses IV.), I. 3^{ht} 14 (*jw.tw m sm3 t3*): oDeM 40 rt. 15

(Kitchen, Ram. Inscr. VI, 107.2).

70 Tage zwischen Tod und Begräbnis.

Ramses IV.

Thronbesteigungstag: III. *šmw* 15.

Todestag: Jahr 7, wahrscheinlich am III. *prt* 29 (W. Helck, in: Fs Kákósy, 272 Anm. 32), sicher aber zwischen III. *prt* 24 und IV. *prt* 2 (J. v. Beckerath, Chronologie, 80)²⁵.

Begräbnistag: Jahr 1 (Ra V.), II. *šmw* (8 oder 9).

70 Tage zwischen Tod und Begräbnis.

Begründung: D. Valbelle hat erkannt, daß in den pTurin 2044²⁶ und pTurin 2002²⁷ Hinweise auf das Begräbnis von Ramses IV. vorliegen²⁸. Aus den dort erhaltenen Daten hat W. Helck den II. *šmw* 9 als Begräbnistag bestimmt, wobei er den II. *šmw* 8 ebenfalls für möglich hielt, da die Arbeiten am Sarkophag des Königs erst am Morgen des II. *šmw* 8, also kurz vor dem Begräbnistermin, abgeschlossen sind. Zu pTurin 2044 vgl. jetzt Demarée in: GM 137, 1993, 49ff.²⁹

Ramses V.

Thronbesteigungstag: wahrscheinlich am III. *prt* 29 (nach W. Helck, Fs Kákósy, 272 Anm. 32), sicher aber zwischen III. *prt* 24 und IV. *prt* 2 (J. v. Beckerath, Chronologie, 80).

Todestag: vermutlich in Jahr 5, zwischen I. *prt* 25 und II. *prt* 11 (zur Problematik der Jahreszahl: vgl. J. v. Beckerath, Chronologie, 81).

Begräbnistag: Jahr 2 (Ramses VI.), II. *šht* 1-2 (*iw.f m krs*): oKairo 25.254 (= Kitchen, Ram. Inscr. VI, 343 § 35).

²⁵ Beachte aber die Vorbehalte gegen diese Daten durch Demarée in: GM 137, 1993, 52. Das höchste sicher belegte Datum ist Jahr 7, III. *šht* 23: Kitchen, Ram. Inscr. VI, 149.2 = oDeM 297: J. v. Beckerath, Chronologie, 79. K.A. Kitchen setzt Jahr 7, IV. *šht* 30 an: Kitchen, Ram. Inscr. VI, 149.12 = oDeM 630.

²⁶ Kitchen, Ram. Inscr. VI, 340-343.

²⁷ Kitchen, Ram. Inscr. VI, 244-245 + Wb-Zettel.

²⁸ D. Valbelle, "Les Ouvriers de la tombe", Deir el-Médineh à l'époque ramesside, BdE 96, 1985, 36.

²⁹ Der Todestag Ramses' IV. und Thronbesteigungstag Ramses' V. wird von P.W. Pestman, in: R.J. Demarée und Jac. J. Janssen, Gleanings from Deir el-Medina, 1982, 173-178 zwischen dem III. *šht* 10 und 17 angesetzt, was jedoch nach W. Helck, in: Fs Kákósy, 272 Anm. 32 nicht möglich ist.

Intervall zwischen Tod und Begräbnis von 591 bis 606 Tagen (ohne Einbeziehung der zweimaligen Epagomenen).

Ramses VI.

Thronbesteigungstag: zwischen I. prt 25 und II. prt 11

Todestag später als Jahr 8, III. 3ht 6 (J. v. Beckerath, Chronologie, 84), nach Auffassung von J. v. Beckerath im 9. Jahr (op. cit., 85), und dort zwischen III. prt 21 und IV. prt 1., vermutlich zwischen III. prt 30 und IV. prt 1, nach W. Helck kurz nach dem IV. prt 14 (Fs Kákosy, 270).

Begräbnistag: Jahr 1 (Ramses VII.), nach dem II. smw 24 und 25 (oTurin 57.366: Lopez, Catalogo III.3, 1982, Taf. 113). An diesen beiden Tagen wird die Grabausrüstung von Ramses VI. ins Grab gebracht.

Intervall zwischen Tod und Begräbnis von mehr als 70 Tagen (nach W. Helck) bzw. mehr als 85 Tagen (nach J. v. Beckerath).

5. Der Aufzeichnungsort des Graffito 551.

Aus dem Aufzeichnungsort des Graffito "A" links über dem Eingang zum Grab der Königin Tausret (KV 14) wurde geschlossen, daß der Eingang zum Grab der Königin am Beginn der Regierung des Siptah bereits existiert hat und daß mit dem Grabbau der Tausret nicht erst in Jahr 2 des Siptah begonnen wurde, wie durch oKairo JdE 72.452 nahegelegt wird, sondern bereits unter Sethos II.³⁰ Ein Beweis für diese These konnte aber nicht erbracht werden.

W. Helck hat wenig später gezeigt, daß das für den Beginn der Arbeiten am Grab der Königin Tausret in Betracht gezogene oKairo JdE 72.452 bereits im 2. Jahr Sethos' II. niedergeschrieben worden ist und nicht, wie zuvor angenommen worden ist, im 2. Jahr des Siptah, so daß mit dem Grabbau der Königin Tausret am Beginn der Regierung Sethos II. begonnen worden sein muß. Die Umdatierung des oKairo JdE 72.452³¹ in die Zeit Sethos' II. wurde durch einen Vergleich der Arbeitstage dieses Ostrakon mit den Arbeitstagen der beiden Ostraka CG 25.521 (Absentenliste)³² und CG 25.536 (Lampenausgabe)³³ ermöglicht. Der Vergleich hatte ergeben, daß die Arbeitstage des oKairo JdE 72.452 nicht mit denen der in das 2. Jahr des Siptah datierten Ostraka CG 25.521 und

³⁰ H. Altenmüller, in: SAK 11, 1984, 37ff.

³¹ Kitchen, Ram. Inscr. IV, 404 § 51 (A 13).

³² Kitchen, Ram. Inscr. IV, 397ff. § 50 (A 11).

³³ Kitchen, Ram. Inscr. IV, 402ff. § 50 (A 12).

25.536 übereinstimmen und daß das oKairo JdE 72.452 daher einen anderen Zeitraum abdeckt³⁴.

Eine ähnliche Frage in Bezug auf den Aufzeichnungsort stellt sich nun im Zusammenhang mit dem Graffito 551. Das Graffito befindet sich rechts über dem unvollendeten Eingang eines Grabes, dessen Auftraggeber unbekannt ist. Die geplante Grabfassade hat am Felsgrund eine Breite von 520 cm und weist damit königliche Maße auf (10 Ellen). Man darf daher annehmen, daß an dieser Stelle ursprünglich ein Königsgrab geplant war. Die Fassade des unfertigen Grabeingangs muß aber in die Zeit vor Siptah datiert werden, da nicht nur das Graffito 551 in seiner Nähe angebracht worden ist, sondern auch mehrere Graffiti des Kenherchopeschef (Graffito 552a, 552b, 2023) in dieser Grabfassade liegen. Zudem wurde mit dem Grabbau des Siptah in KV 47, nach Ausweis von oCG 25.515³⁵, erst nach der Beisetzung Sethos' II. begonnen - die Eröffnung liegt im 1. Jahr des Siptah, am IV. prt 21.

Am ehesten kann der in den Anfängen stecken gebliebene Grabbau dem König Sethos II. zugeschrieben werden. Sethos II. hat diesen Abschnitt des Königsgräbertales durch seinen eigenen Grabbau in KV 15 eröffnet³⁶, hat sich aber bei der Wahl seines Begräbnisplatzes offenbar schwer getan. Die endgültige Entscheidung für KV 15, den späteren Grabbau des Königs, fiel nämlich erst 7 Monate nach seiner Thronbesteigung. Dies geschah am III. 3ht 12³⁷, einen Monat nach dem Besuch des Königs in Theben West (II. 3ht 11-13)³⁸. So könnte die unvollendete Grabfassade ein erster und wieder aufgegebener Versuch gewesen sei, einen geeigneten Ort für die Einrichtung der Grabanlage Sethos' II. zu suchen. Eine sichere Entscheidung in dieser Frage ist leider nicht möglich.

³⁴ Nach W. Helck gehören die beiden Ostraka CG 25.521 und 25.536 wegen der Nennung des Vorarbeiters Paneb in oKairo CG 25.521 in die Zeit des Siptah.

³⁵ Kitchen, Ram. Inscr. IV, 382.13-14.

³⁶ Das in diesem Teil des Königsgräbertales liegende Grab Thutmosis I. (KV 38) hat in der 19. Dynastie sicher keine Rolle gespielt.

³⁷ oMMA 14.6.217 = Kitchen, Ram. Inscr. IV, 298 § 52 (A.1); W. Helck, in: Fs Kákosity, 267 n. 1.

³⁸ oCG 25.560 = Kitchen, Ram. Inscr. IV, 302 § 52 (A.3); W. Helck, in: ZÄS 81, 1956, 86-87; Valbelle, Les Ouvriers de la tombe, 181.